

**WPS 60**  
**Bündnis TA**

Berlin, 7. Juli 2017

**Vorbemerkung:**

In den umfangreichen Aussagen unseres Regierungsprogrammes konzentrieren wir uns auf die berufliche Ausbildung insgesamt. Konkrete eigenständige Positionierung zu den technischen Assistenzberufen haben wir dabei nicht spezifiziert.

**Frage 1:**

Wie sichern Sie die Finanzierung der beruflichen digitalen Ausbildung (technische und personelle Ressourcen) im Bereich Naturwissenschaften, Pharmazie und Medizin?

**Antwort:**

Wir brauchen insgesamt eine Ausbildungsstrategie für die Arbeitswelt 4.0, um mit Veränderungen wie der Digitalisierung Schritt zu halten. Für die Qualität der Ausbildung sind vor allem die beruflichen Schulen entscheidend. Hier lernen die Fachkräfte von morgen. Mit einem Berufsschulpakt wollen wir ihre Ausstattung modernisieren und dafür sorgen, dass genügend gute Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Ein solcher Pakt muss von Bund und Ländern gemeinsam getragen werden. Die Unternehmen und Ausbildungsbetriebe wollen wir dabei einbeziehen.

**Frage 2:**

Welche Maßnahmen sind aus ihrer Sicht zur Stärkung und Förderung der technischen Assistenzberufe im Bereich Naturwissenschaften, Pharmazie und Medizin auf dem europäischen Arbeitsmarkt geeignet?

**Antwort:**

Die berufliche Ausbildung und insbesondere die duale Ausbildung – unabhängig vom konkreten Berufsfeld - ist eine der Stärken unseres deutschen Bildungssystems. Sie sorgt dafür, dass wir auch morgen noch die Fachkräfte haben, die wir für die Sicherung unseres Wohlstandes brauchen. Deshalb kommt es jetzt darauf an, sie zu modernisieren und noch attraktiver zu machen. Dies ist umso wichtiger, um ihre Innovationskraft auf dem höchsten Niveau zu halten. So sichern wir auch die Wettbewerbsfähigkeit der Berufe auf dem europäischen Arbeitsmarkt.

Mit einer Reform des Berufsbildungsgesetzes, bundesweiten Qualitätskriterien für duale Studiengänge oder einer stärkeren Qualifizierung der Ausbilder wollen wir die Qualität der beruflichen Ausbildung weiter sichern.

Wir wollen die Gebühren für Techniker, Meister und Fachwirte abschaffen. Gleichzeitig wollen wir qualitativ hochwertige duale Studiengänge ausbauen und die Hochschulen für mehr beruflich Qualifizierte öffnen.

Wir wollen die Ausbildung grundsätzlich aufwerten. Dafür soll künftig aus vollschulischen Ausbildungen eine echte duale Ausbildung werden. Dadurch machen wir sie nicht nur gebührenfrei, sondern schaffen zudem eine Ausbildungsvergütung!

**Frage 3:**

Welche Instrumente werden Sie ergreifen, um Rahmenbedingungen für die technischen Assistenzberufe zu schaffen, die es diesen Berufen erlauben, sich an die zukünftigen Bedürfnisse der digitalen Entwicklung optimal anzupassen?

**Antwort:**

Siehe hierzu im Wesentlichen die Antworten zu Frage 1. Wir nehmen vor allem die beruflichen Schulen in den Blick und wollen mit einem Berufsschulpakt von Bund und Ländern dazu beitragen, ihre technische und personelle Ausstattung verbessern. Dabei konzentrieren wir uns neben anderen Feldern gerade auch auf die digitale Entwicklung und Ausstattung.

Klar ist aber: Wir brauchen eine Ausbildungsstrategie für die Arbeitswelt 4.0, um mit Veränderungen wie der Digitalisierung Schritt zu halten. Dafür muss das Berufsbildungsgesetz weiterentwickelt werden. Eine Schlüsselrolle haben hier die betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbilder. Eine regelmäßige Weiterbildung muss Standard sein. Dies schließt eine zusätzliche Qualifizierung für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung ein. Aufgrund der Auflösung von Orts- und Zeitgebundenheit von Weiterbildung durch digitale Bildungsangebote eröffnen sich neue Zugänge für jene, die bisher nur schwerlich an Weiterbildung teilhaben konnten. Somit wird auch eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung erleichtert.

**Frage 4:**

Welche Maßnahmen ergreifen Sie auf Bundesebene, um die bundeseinheitlich reglementierte Ausbildung von technischen Assistenten in Pharmazie und Medizin zu reformieren, und auf welchem Weg wollen Sie auf die Bundesländer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der vollzeitschulischen beruflichen Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften einwirken?

**Antwort:**

Beschäftigte, die in Gesundheits-, Erziehungs-, Sozial- und Bildungsberufen arbeiten, verdienen mehr Anerkennung. Wir wollen deshalb eine Beschäftigungspolitik, durch die soziale Dienstleistungen gestärkt werden. Für die Gesundheitsfachberufe schaffen wir einen bundeseinheitlichen Rahmen. Künftig soll aus der vollschulischen Ausbildung eine echte duale Ausbildung werden.

**Frage 5:**

Welche Ansatzpunkte sehen Sie auf nationaler und europäischer Ebene, um die formalen Rahmenbedingungen für die Ausbildung der technischen Assistenzberufe im Bereich Naturwissenschaften, Pharmazie und Medizin zu verbessern?

**Antwort:**

Wer sich für seinen späteren Beruf entscheiden soll, braucht frühzeitig Rat und Unterstützung. Bereits in der Schule muss eine gezielte Berufs- oder Studienorientierung stattfinden. Darüber hinaus sind Jugendberufsagenturen wichtige Anlaufstellen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Wir wollen sie flächendeckend etablieren. Nach diesem Vorbild soll auch die Zusammenarbeit aller für die berufliche Ausbildung zuständigen Stellen verbessert werden.

Wer eine anspruchsvolle Ausbildung macht, soll auch ordentlich bezahlt werden. Deshalb braucht es eine angemessene Mindestausbildungsvergütung. Tarifvertragliche Lösungen haben dabei Vorrang, insbesondere Allgemeinverbindlichkeitserklärungen, wodurch tariflich geregelte Ausbildungsvergütungen für alle gelten. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sollen künftig eine Ankündigungsfrist einhalten, wenn sie Auszubildende nach ihrem Abschluss nicht übernehmen wollen.

Die Vorteile der beruflichen und der akademischen Bildung wollen wir durch mehr Durchlässigkeit in beide Richtungen miteinander verknüpfen. Duale Studiengänge sind eine gelungene Form, berufliche und akademische Bildung miteinander zu verbinden. Wir werden sie bundesweit vergleichbarer machen und gemeinsam mit den Ländern und den Hochschulen Qualitätskriterien definieren.

**Frage 6:**

Wie stellen Sie sich die Übertragung von akademischen Aufgaben, z.B. die rechtlich erlaubte Übernahme ärztlicher Leistungen, durch staatlich geprüfte technische Assistenten vor?

**Antwort:**

Die Gesundheitsfachberufe übernehmen zentrale Aufgaben in der medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Wir werden sie deshalb weiterentwickeln. Dazu sind in dieser Wahlperiode die Modellvorhaben für akademische Erstausbildungen in bestimmten Gesundheitsfachberufen verlängert worden. Wir wollen die Ausbildungen in allen Gesundheitsfachberufen modernisieren und dabei auch ihre Auswirkungen auf das Gesundheitssystem insgesamt in den Blick nehmen.